



Warum ist der Standort östlich des Friedhofs am besten geeignet?

- Von allen 9 begutachteten Standorten ist der Standort 2b der einzig realistisch mögliche. Er liegt zwar im Landschaftsschutzgebiet, aber die angrenzenden FFH-Flächen und Biotope können geschont werden und geschickt in eine Parkanlage integriert werden.
- Er grenzt direkt an die Ortschaft an und ist gut angeschlossen.
- Die Nähe zum S-Bahnhof ist ein erheblicher Vorteil für Patienten, Mitarbeiter und Besucher.
- Das Ort- und Landschaftsbild wird eher gering beeinflusst.

Details zur Standortsuche finden Sie unter:
www.krankenhaus-seefeld.de/standort

„Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Seefeld für den Neubau eines Krankenhauses auf einer Fläche östlich des Neuen Friedhofes an der Bahnhofstraße die planungsrechtlichen Voraussetzungen schafft?“

Wenn dieses Ratsbegehren am 27. Juni 2021 von Ihnen mit „JA“ beantwortet wird, können Verwaltung und Gemeinderat die nächsten Schritte einleiten: Das Areal wird dann von zahlreichen Behörden auf seine Eignung gründlich überprüft.

Dies ist der erste Schritt zur Sicherung einer modernen, effizienten und zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung aller Bürgerinnen und Bürger im gesamten westlichen Landkreis Starnberg. Ein Projekt, das uns allen für viele Jahrzehnte nutzen wird.

Weitere Infos zum Ratsbegehren:



www.krankenhaus-seefeld.de

Ein Krankenhaus für Seefeld

RATSBEGEHREN 27. JUNI

JA ZUM NEUBAU
KRANKENHAUS



Liebe Seefelder Bürgerinnen und Bürger, bitte stimmen Sie beim Ratsbegehren „Krankenhaus-Neubau in Seefeld“ bis zum **27. Juni 2021 mit JA.**

Sie erhalten die Briefwahlunterlagen per Post.



www.krankenhaus-seefeld.de

Warum ein Klinik-Neubau in Seefeld?

Warum reicht das alte Krankenhaus nicht mehr?

Weil die Einrichtung nicht mehr den Anforderungen des Ministeriums entspricht und nur noch mit Ausnahmegenehmigung arbeiten darf.

Warum die Zusammenlegung mit Herrsching?

Durch die Zusammenlegung von Chirurgie und Interner Medizin sowie Notfallambulanz wird die optimale patientenorientierte Basisversorgung garantiert.

Seefeld oder Herrsching?

Die vom Gesundheitsministerium vorgegebene Krankenhausplanung sieht nur Seefeld oder Herrsching als Standort vor. In Herrsching werden sowohl die Möglichkeiten, die Schindlbeck-Klinik zu erweitern, als auch andere Standorte noch geprüft. Jedoch gilt eine Lösung in Herrsching eher als unwahrscheinlich. Seefeld bietet das Areal neben dem Friedhof – nach Zustimmung der Bürger – als Standort für eine neue Klinik an. Letztendlich entscheidet der Klinikbetreiber (der Landkreis Starnberg) über den Werdegang einer zukunftsfähigen Klinik. Wir, als Gemeinderäte, wollen die beste Lösung, die die Bedürfnisse unserer Bürger zur ortsnahen Gesundheitsversorgung sichert, mit möglichst wenigen Eingriffen in die Natur.

Warum nicht am aktuellen Standort neu bauen oder erweitern?

Der vorhandene Platz ist für eine 200-Betten-Klinik nicht ausreichend, und der Standort im Ortskern ist wegen des Verkehrs bereits jetzt ungünstig.

Haben wir nicht jetzt schon eine Überversorgung mit Krankenhäusern?

Wenn man nur die Grundversorgung rechnet, liegt der Landkreis mit 470 Betten pro 100.000 Einwohner im bayerischen Durchschnitt. Fachkliniken dürfen dabei nicht eingerechnet werden.

Was passiert, wenn die Bürgerinnen und Bürger mit „Nein“ stimmen?

Wenn für einen gemeinsamen Neubau beider Kliniken kein geeigneter Standort in den priorisierten Gemeindegebieten gefunden wird, besteht das Risiko, dass zumindest die **Klinik Seefeld ersatzlos geschlossen** werden muss.

Warum ist die lokale Notfallambulanz so wichtig?

Viele Familien aus dem Ort und der näheren Umgebung nahmen sie schon mal in Anspruch: Arbeits-, Sport-, Freizeit-, Haushaltsunfälle ... alle werden kompetent und schnell behandelt, allein in Seefeld sind es mehr als 8.000 Fälle im Jahr. Und wenn man dann doch stationär aufgenommen werden muss, ist man wenigstens in der Nähe der Familie.

Ist der Eingriff in die Natur zu verantworten?

Das gefundene Areal ist das Ergebnis einer sorgfältigen Auswahl und Prüfung. Der Eingriff in den Landschaftsschutz schmerzt, ist aber nach Abwägung ein vertretbarer Kompromiss, um die langfristige medizinische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.



Weitere Fragen und Antworten sowie viele Details unter:

Bekommen wir dann Hubschrauberlärm?

Nein. Es ist eine lokale Ambulanz, kein überregionales Notfallkrankenhaus.

Kann man nicht noch etwas länger nach einer anderen Fläche suchen?

Die Diskussion läuft bereits seit 2017. Die Entscheidung muss nun zügig fallen, weil Ausnahmegenehmigungen für die Notfallbehandlung in Seefeld und die Fördermittel nach dem Krankenhausstrukturfond 2019 – 2024 befristet sind.

Können wir uns die neue Klinik überhaupt leisten?

Es handelt sich um eine Mischfinanzierung, bei der etwa 80% der Kosten vom Bund und Freistaat Bayern und 20% vom Landkreis übernommen werden. Diese werden im Laufe der Zeit über die Kreisumlage auf die vierzehn Gemeinden verteilt.

Wie könnte die neue Klinik aussehen?

Es kann noch keine genaue Planung geben. Es wird jedoch darauf geachtet werden, dass sie sich in das Landschaftsbild einfügt, eher niedrig bleibt und energieeffizient gestaltet wird.

Was passiert mit der „alten“ Klinik?

Die frei werdenden Flächen ergeben neue Chancen für unseren Ort, z.B. durch Facharztpraxen, Büros, Wohnungen, eine schöne Ortsmitte, ...

www.krankenhaus-seefeld.de/faq

